



Der „Adlbergermarkt“ in Taufkirchen a. Dill.

Foto Kitzbäuer.

Taufkirchen a. Dill hat alljährlich in der Woche vor Pfingsten seinen Jahrmarkt, der sich von allen ähnlichen Veranstaltungen der ganzen Gegend den größten Zulauf erfreut. Man kennt Taufkirchen an diesem zwei Tagen fast nicht mehr: alle Straßen und Gassen, und besonders die Hauptstraße, die sich durch den ganzen Ort schlängelt, sind dicht gefüllt mit Besuchern, die alle sehen wollen, was die aus dem Boden gestampfte Wudenstadt zu bieten hat. 100–150 „Stromerstände“ stehen da nebeneinander, es geht ein richtiger Betrieb in Taufkirchen, alle Wirtschaften haben Tanzmusik, das junge Volk der ganzen Umgegend hat da seinen großen Tag. Es mag Etwas eines Geschichtsforschers sein, den Ursprung des Marktes zu erforschen: Tatsache ist, daß der Markt bis gegen Ende des 17. Jahrhunderts in Adlberg abgehalten wurde, woher er auch seinen Namen hat. Adlberg ist ein kleines Ortschaften in der Gemeinde Inning a. S. mit nur wenigen Häusern. Der Febr. Adam von Buch hat den Markt durch einen Gewaltstreich nach Taufkirchen verlegt, und alles Verzeßieren damit nicht – der Markt blieb dort und hat nur noch den Namen aus vergangenen Zeiten. – Unser Bild zeigt nur einen kleinen Ausschnitt aus dem Marktleben, weil keine Kamera dem langen Straßenzug in seinen Windungen folgen kann.

Bericht über den Adlberger Markt anno 1928. Auf dem Bild ist im Hintergrund der legendäre „Tobogan“ zu erkennen.

räumlichen, sondern auch zu einer zeitlichen Marktverlegung von Mittwoch und Donnerstag auf Samstag und Sonntag vor Pfingsten. 1967 wurden auch die Adlberger Pferderennen zum letzten Mal abgehalten, da die Jockey-Rennen auf der Rennwiese zwischen Gutshof und Veldener Straße von einem tragischen Unfall überschattet wurden: Ein Pferd galoppierte in die Zuschauermenge und verletzte mehrere Personen schwer. Das Rennkomitee unter dem Vorstand von **Georg Rauchensteiner** beschloss danach, diese alte Tradition nun endgültig aufzugeben.

Im Jahre 1989 feierte man das 300-jährige Bestehen des Adlberger Marktes in Taufkirchen. Anlass, die Marktstände wieder an ihren alten Platz zu verlegen und den Verkehr für diese Zeit umzuleiten. Seitdem erfuhr der Markt eine stete Zunahme von Besuchern und Firanten. Als dann im Jahre 1999 zwischen den beiden Markttagen noch die „Adlberger Nacht“ in das Geschehen mit einbezogen wurde, bekam auch der Unterhaltungswert dieses traditionsreichen Marktes wieder neues Gewicht.

